

Offener Brief aus Breuningsweiler an Herrn Oberbürgermeister Holzwarth von Stadtrat Herfurth, SPD

Sehr geehrter Herr Holzwarth,

am letzten Mittwoch, den 09.01.2019, habe ich die Bürger von Breuningsweiler zum „Dorfgespräch“ ins alte Rathaus eingeladen. Die Dorfstube war voll. Das zeigt das Interesse an den Dorfgeschehnissen. Die aktuellen Themen wurden sachlich und dann auch weitergehend diskutiert.

Das Ergebnis der Diskussion und die entstandenen Fragen erlaube ich mir in Form eines offenen Briefes darzustellen. Diese Form wähle ich, um eine offene Informationslage für alle Beteiligten und auch für die nicht anwesenden Betroffenen herzustellen.

1. Cafe Käfer Areal

Die Ortsdurchfahrt durch Breuningsweiler wird verkehrsmäßig kritisch gesehen und kann keine weiteren parkenden Autos mehr aufnehmen. Bei der Erschließung des neuen Baugebiets ergibt sich folgendes Problem: das Gelände ist sehr steil und bei winterlichen Verkehrsverhältnissen ist davon auszugehen, dass die Anwohner ebenfalls oben an der Haselsteinstraße, also der Ortsdurchfahrt, parken. Es stellt sich die Frage, welche Vorschriften es bezüglich der maximalen Steigung einer Straße gibt. Aus der Mitte der Versammlung gab es die Anregung, eine zentrale Erschließungsstraße zu planen und diese dann unterhalb der ersten Häuserreihe entlang zu führen. Die Versammlung regt an, diese Variante zu untersuchen.

2. Urnenstelen

Es gibt den einhelligen Wunsch, auf dem Friedhof in Breuningsweiler Urnenstelen zu planen und aufzustellen. Es wurde darauf hingewiesen, dass bereits mehrere Verstorbene von Breuningsweiler auf dem Waldfriedhof in Urnenstelen bestattet wurden, weil das Angebot in Breuningsweiler fehlt.

3. Verkehrssituation

Das Deutschen liebste Kind ist das Auto. Und so wird auch in Breuningsweiler zu schnell gefahren und die Straßen sind zugesperrt. Es wird beklagt, dass bei Gegenverkehr teilweise auf den Gehweg ausgewichen wird.

a. Viele Garagen werden fremdgenutzt, d.h. die Garage ist Lagerplatz für mit Holz usw. und das Auto steht auf der Straße. Welche Möglichkeiten hat die Stadt, diese Fremdnutzung zu unterbinden?

b. Die Ortsdurchfahrt von Breuningsweiler ist problematisch. Manche Stellen, wie z.B. die Ortseinfahrt, kommend von Winnenden, oder die Abzweigung Haselsteinstraße - Sonnenbergstraße sind unübersichtlich. Hier bittet die Bürgerschaft um Überlegungen, wie die Parksituation geändert werden könnte.

Es wird auch deutlich zu schnell gefahren, vor allem auf der Haselsteinstraße, kommend von Buoch in Richtung Winnenden. Hier schlägt die Versammlung eine stationäre Geschwindigkeitsmessung vor. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Sonnenbergstraße einen neuen Belag erhalten hat, ohne dass anschließend wieder die Kennzeichnung Kreisverkehr und 30 angebracht wurde.

4. Standort Container

Die Stadt wird gebeten, mögliche alternativen Standorte zum derzeitigen Standort Buocherstraße zu prüfen. Selbst in Breuningsweiler beachten manche Menschen die Einwurfzeiten nicht. Es muss anscheinend einen besonderen Reiz haben, sonntags zur besten Mittagszeit Altglas zu entsorgen. Leider ist es dann doch nicht so laut, dass ganz Breuningsweiler zusammenläuft. Dennoch: es ist störender Lärm. Als alternative Standorte wurden Nähe Bauhof Käfer und Waldparkplatz Haselstein genannt.

5. Mobilfunknetz in Breuningsweiler

Wie ist der aktuelle Stand? Das war bereits ein Thema Anfang des Jahres 2018 anlässlich des OB Wahlkampfes. Besonders für ältere Menschen stellt ein funktionierendes Handy eine gewisse Absicherung dar. Bei der Gegenfrage von mir, welche möglichen Standorte man denn in Breuningsweiler selbst für einen Sendemasten so sehe, war Schweigen angesagt und eine gewisse Nachdenklichkeit begann einzusetzen. Es ist ein Thema. Man verblieb so, dass, wenn Standort Hanweiler nichts wird, mögliche Standorte in Breuningsweiler geprüft werden sollen.

6. Der Baum auf dem Dorfplatz kabela sich mit den Stromleitungen. Der Baum wurde in 2018 zurück geschnitten. Man sagt, bei der Planung des Dorfplatzes - das war vor meiner Zeit – ist zugesagt worden, dass die Stromleitungen dann, wenn der Baum die entsprechende Höhe hat, verlegt werden. Wir haben die Bitte, die Unterlagen prüfen zu lassen. Wir meinen, im Frühjahr ist dann auch zu entscheiden, wie der Baum in ansehnliche Form gebracht werden kann.

Ein Dorfgespräch ist ein anderes Format als eine Einwohnerversammlung. Beide ergänzen sich.

Eine Bürgerversammlung bietet sich in Breuningsweiler an, wenn die Daten zur Verkehrssituation vorliegen und die in Frage kommenden Möglichkeiten der Verkehrslenkung geprüft wurden.

MFG

Andreas Herfurth